

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 95 (2020)
Heft: 6

Artikel: Erster Flugzeugabsturz auf Axalp
Autor: Heimann, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-914381>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erster Flugzeugabsturz auf Axalp

Heute jährt sich zum 75. mal der Flugzeugabsturz von Oberleutnant Werner Merz. Das Unglück ereignete sich während eines Übungsflugs und war der erste Absturz auf dem Fliegerschiessplatz Ebenfluh.

Hans Heimann

Um die Schiessgenauigkeit der Schweizer Luftwaffe zu erhöhen befahl General Guisan mitten im Zweiten Weltkrieg die Ausbildung der Piloten zu verbessern. Diese sollte auch dazu dienen, den Bodentruppen eine noch präzisere Luftunterstützung zu gewährleisten. Anlass für diesen Befehl war eine Übung im Gebiet der Schwägalp im Kanton St. Gallen, bei welcher der General feststellen musste, dass die Flieger ihre Bomben grösstenteils ausserhalb der Ziele abwarfen. Bereits im Herbst 1942 absolvierten die ersten Piloten einen Kurs auf dem neu eingerichteten Schiessplatz Axalp-Ebenfluh bei Brienz. Im März 1945 flog eine Staffel aus dem Tessin nach Meiringen um ebenfalls ausgebildet zu werden. Darunter war Oberleutnant Werner Merz aus Basel. Als dieser von einem Schiessflug von der Axalp zurückkehrte sprach ihn der Fliegersoldat Max Schödler, der die Morane, eine Jagdeinsitzermaschine, betreute, auf das schöne Wetter an: «Es muss wohl sehr schön sein bei diesem Wetter oben in den Bergen.» Merz nickte zustimmend und fügte an: «Aber auch gefährlich. Es ist keine leichte Sache, in 15 Metern Höhe über die Schneefelder und um die Felskanten herumzufliegen.» Dieses kurze Gespräch fand ein Tag vor dem verhängnisvollen Flug statt.

Verheerende Kollision mit Gelände

Einen Tag später, heute vor 75 Jahren, standen auf dem Tagesbefehl vom 23. März 1945 die Schiessübungen 101 bis 106. Um diese zu absolvieren startete um 09.42 Uhr eine Doppelpatrouille mit Oberleutnant Merz vom Flugplatz Meiringen aus in Richtung Axalp-Ebenfluh auf rund 2250 m. Nach Abschluss der dritten Übung degagierte der Basler mit seiner



Oblt Werner Merz.

fast fabrikneuen Morane gegen Osten. Er näherte sich im Messerflug, in einer 90 Grad Seitenlage, der Berglücke des Urserali-Sattels. So war es am Vortag beim Schiessrapport besprochen worden. Dieser sah auch vor, sofort nach dem Passieren des Sattels ein Aufrichten um die Längsachse einzuleiten und wenn die Waldgrenze erreicht ist, Höhe zu gewinnen für den Anflug 4, das heisst auf Übung 104. Unmittelbar nach dem Überqueren der Berglücke kollidierte Merz mit dem schneebedeckten Gelände. Das Flugzeug wurde dabei komplett zerstört und der 29-Jährige augenblicklich getötet. Die Maschine wurde erst drei Monate zuvor von den Flugzeugwerken Pilatus ausgeliefert und hatte nur 18 Flugstunden.

Gedenktafel erinnert an Opfer

Dies war der erste tödliche Absturz auf dem Fliegerschiessplatz oberhalb der Axalp. Flugunfallexperten vermuteten,



Gedenktafel beim Schiessplatz Axalp-Ebenfluh.



«Fliegertod im Dienste der Heimat».

dass der Pilot sich kurze Zeit ungenügend auf das Aufrichten aus der Kurve konzentriert hatte. Weiter hielten sie damals in ihrem Unfallbericht fest, dass nach rund 20 000 Schiessanflügen ein Absturz fällig war. Dies, wenn man das Gefahrenmoment mit der Anzahl von Gefährdungen vergleiche. Bei fliegerischen Übungen auf dem Fliegerschiessplatz Ebenfluh sind bis heute Menschen tödlich verunglückt. Vor 52 Jahren ereignete sich der letzte tödliche Unfall der Armee auf der Axalp. Die Patrouille Suisse führte mit vier Hunterflugzeugen zwei Aufträge durch, einer davon für den Fotografen Ernst Säker und dessen Buchprojekt «Die Flugwaffen der Welt». Beim letzten Steig- und Anflug kollidierte das Flugzeug von Hauptmann Paul Birrer unmittelbar vor dem Standort des Fotografen mit dem Felsgrat und traf Säker tödlich am Kopf. Das Flugzeug stürzte anschliessend brennend am Unterhornband ab. Der Pilot kam dabei ebenfalls ums Leben. +

Bild: Bruno Petroni

Bild: ZVG